

Kind krank - wer bleibt zuhause?

Beitrag von „Micky“ vom 20. August 2015 08:17

Ich ärgere mich gerade wieder über meinen Mann. Gestern war unsere Tochter krank und konnte nicht in den Kindergarten. Ich hatte keine Schule, daher war klar, dass ich zuhause bleibe. Klar? Ich hatte eine lange Liste, Mails, did.Jahresplanung, U-Vorbereitung. Zudem hatte es ich auch erwischt und ich bekam Fieber. Erholung null, weil die Kleine erst nörgelig war und nachmittags dann nur rumtollte. Ich habe nichts für Schule oder Haushalt getan.

Wie macht ihr das, wenn euer Kind krank ist? Eigentlich müsste man den Tag doch teile, auch wenn der "Lehrer-Part" keinen Unterricht hat. Wie macht ihr das?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. August 2015 09:14

Also ich finde schon, dass man Fehlen auf der Arbeit unbedingt vermeiden sollte. Da ihr ja nun die Möglichkeit hattet, finde ich euer Vorgehen richtig. Hätten wir auch so gemacht, ich habe ja auch einen freien Tag. Im Gegenzug hätte ich von meinem Partner erwartet, dass er keine Überstunden macht, schnurstracks nach Hause kommt und von da an das Kind / die Kinder komplett übernimmt und auch noch danach was für den Haushalt tut, damit du an den Schreibtisch kannst.

Ja, ist blöd, aber dann muss man halt mal improvisieren in der Schule und am WE nacharbeiten (wo wieder der Partner das Kind übernimmt).

Beitrag von „Susannea“ vom 20. August 2015 10:56

[Zitat von Anna Lisa](#)

Also ich finde schon, dass man Fehlen auf der Arbeit unbedingt vermeiden sollte. Da ihr ja nun die Möglichkeit hattet, finde ich euer Vorgehen richtig. Hätten wir auch so gemacht, ich habe ja auch einen freien Tag. Im Gegenzug hätte ich von meinem

Partner erwartet, dass er keine Überstunden macht, schnurstracks nach Hause kommt und von da an das Kind / die Kinder komplett übernimmt und auch noch danach was für den Haushalt tut, damit du an den Schreibtisch kannst.

Ja, ist blöd, aber dann muss man halt mal improvisieren in der Schule und am WE nacharbeiten (wo wieder der Partner das Kind übernimmt).

Hier auch so, wobei ich nicht den Haushalt gemacht hätte, sondern mein Mann den dann mit dem Kind gemacht hätte, wenn er kommt und ich die Schulsachen!

Beitrag von „Micky“ vom 20. August 2015 11:31

Ich fände das auch eine sinnvolle Lösung, aber ganz ehrlich - die erste Hälfte des Tages mit krankem Kind und die andere Hälfte mit gesundem und krankem - da kriege ich es abends nicht mehr auf die Reihe, an den Schreibtisch zu gehen.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. August 2015 11:38

[Zitat von Micky](#)

Ich fände das auch eine sinnvolle Lösung, aber ganz ehrlich - die erste Hälfte des Tages mit krankem Kind und die andere Hälfte mit gesundem und krankem - da kriege ich es abends nicht mehr auf die Reihe, an den Schreibtisch zu gehen.

Dann fällt das eben aus du gehst schlafen, werden die Schüler überleben 😊 Haushalt kann trotzdem der Mann machen.

Und natürlich ist es sinnvoller, dass keiner einen Kind-Krank-Tag nimmt, denn der kostet in der Regel ja Geld und man hat nur begrenzt viele.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. August 2015 13:29

Ich verstehe den Ärger nicht so ganz, weil ich das eher pragmatisch sehe. Es bleibt bei uns derjenige zu Hause, der die wenigsten beruflichen Unannehmlichkeiten dadurch hat.

Hätte Dein Mann seine Arbeit bzw. die Arbeitszeit schieben können?

Kann Dein Mann seine Arbeitszeit flexibel gestalten und gar zu Hause arbeiten?

Wenn nicht, dann kann ich nicht nachvollziehen, wieso Du Dich über ihn ärgerst. Was hat er denn konkret falsch gemacht?

Beitrag von „Finchen“ vom 20. August 2015 13:59

[Zitat von Bolzbold](#)

Kann Dein Mann seine Arbeitszeit flexibel gestalten und gar zu Hause arbeiten?

Hast du schonmal versucht mit einem (Kindergarten-) Kind, das zu Hause ist, zu arbeiten? Das ist ein absolut hoffnungsloses Unterfangen.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. August 2015 14:25

[Zitat von Finchen](#)

Hast du schonmal versucht mit einem (Kindergarten-) Kind, das zu Hause ist, zu arbeiten? Das ist ein absolut hoffnungsloses Unterfangen.

Ja, habe ich und ja, hat mein Mann auch. Und nein, das ist keinesfalls hoffnungslos. Das geht schon irgendwie, wenn auch natürlich nicht so, wie ohne Kind und weniger effektiv. Aber das haben in den letzten Monate viele Eltern getan und werden wieder viele tun müssen, wenn die Kitas wieder streiken (wonach es ja aussieht!).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. August 2015 14:44

Zitat von Micky

Wie macht ihr das, wenn euer Kind krank ist?

Wenn der Mann keinen Erholungsurlaub nehmen will, geht das hier gar nicht anders. Der Kinder-Krank-Tag ist nur dann möglich, wenn keine andere Person im Haushalt die Betreuung übernehmen kann. Und auch von diesen Tagen hat man nicht unbegrenzt viele.

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. August 2015 14:59

Ich finde es auch klar, dass zu Hause bleibt, wer eben gerade zu Hause bleiben kann. Hättest du Unterricht, wäre das ggf. dein Mann. Sich darüber zu streiten macht alles nur noch nerviger. Er kann doch auch nichts dafür, und mit den Kinderkranktagen zu haushalten ist nun mal notwendig.

Wir haben es nach der Erfahrung langer, trüber, virenreicher Winter immer irgendwie so organisiert, dass einer im Fall der Fälle zu Hause bleiben kann. Es ist fürchterlich, wenn mit jeder Infektion die ganze Planung zusammenbricht. Und manchmal muss halt mal das ein oder andere liegenbleiben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. August 2015 15:03

Zitat von Micky

Ich ärgere mich gerade wieder über meinen Mann. Gestern war unsere Tochter krank und konnte nicht in den Kindergarten. Ich hatte keine Schule, daher war klar, dass ich zuhause bleibe. Klar? Ich hatte eine lange Liste, Mails, did.Jahresplanung, U-Vorbereitung. Zudem hatte es ich auch erwischt und ich bekam Fieber. Erholung null, weil die Kleine erst nörgelig war und nachmittags dann nur rumtollte. Ich habe nichts für Schule oder Haushalt getan.

Wie macht ihr das, wenn euer Kind krank ist? Eigentlich müsste man den Tag doch teilen, auch wenn der "Lehrer-Part" keinen Unterricht hat. Wie macht ihr das?

Ich verstehe Deinen Unmut! Bei uns ist es auch ganz selbstverständlich, mich für meinen freien Tage/Stunden als Handwerkertage oder Botendienst zu "missbrauchen". Da heißt es dann: "Da hat meine Frau frei" oder "hat später Unterricht", "kommt eher heim" etc

Das macht mich wütend, denn ich habe nicht frei. Ich habe den Tag frei, weil die übrigen Woche so voll ist, dass inichts erledigen oder vorbereiten kann und dementsprechend viel von dem Orgakram an diesem Tag erledigt werden muss.

Ist mein Sohn krank, ist es aber selbstverständlich, dass ich das dann übernehme. Das ist für mich noch etwas anderes. Aber die oben genannten Dinge passieren eben auch bei uns und daher kann ich das Problem grundsätzlich verstehen.

Mir wurde auch schon gesagt, dass ich ja eigentlich keine Betreuung für meinen Sohn in den Ferien brauche. Das ist eben nicht so. Ich kann selten alles so schaffen, dass ich in ALLEN Ferien wirklich frei habe und bin auch auf die Ferienbetreuung angewiesen. Sieht nur ein anderer so! 😞

Beitrag von „Susannea“ vom 20. August 2015 15:09

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Wenn der Mann keinen Erholungsurlaub nehmen will, geht das hier gar nicht anders. Der Kinder-Krank-Tag ist nur dann möglich, wenn keine andere Person im Haushalt die Betreuung übernehmen kann. Und auch von diesen Tagen hat man nicht unbegrenzt viele.

Entschuldige, aber das ist doch nicht dein Erst, oder?

Bloß weil sie an dem Tag keinen Unterricht hat, hat sie nicht frei und muss auch arbeiten und somit steht sie genauso viel oder wenig zur Verfügung wie ihr Mann, der evtl. auch im Homeoffice arbeiten könnte.

Natürlich stehen ihr auch an solchen Tagen Kind-Krank-Tage zu, die Frage ist nur, ob es sinnvoll ist, sie zu nutzen!

[Zitat von Sissymaus](#)

Mir wurde auch schon gesagt, dass ich ja eigentlich keine Betreuung für meinen Sohn in den Ferien brauche. Das ist eben nicht so. Ich kann selten alles so schaffen, dass ich in ALLEN Ferien wirklich frei habe und bin auch auf die Ferienbetreuung angewiesen. Sieht nur ein anderer so! 😞

Du siehst ja, selbst die eigenen Kollegen sehen das z.T. anders.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. August 2015 15:17

Zitat von Sissymaus

Ich verstehe Deinen Unmut! Bei uns ist es auch ganz selbstverständlich, mich für meinen freien Tage/Stunden als Handwerkertage oder Botendienst zu "missbrauchen". Da heißt es dann: "Da hat meine Frau frei" oder "hat später Unterricht", "kommt eher heim" etc

Das macht mich wütend, denn ich habe nicht frei. Ich habe den Tag frei, weil die übrigen Woche so voll ist, dass nichts erledigen oder vorbereiten kann und dementsprechend viel von dem Orgakram an diesem Tag erledigt werden muss.

gewisse Absprachen sollten unter Partnern doch wohl möglich sein 🙄
Wird hier vielleicht auf hohem Niveau geklagt?

Beitrag von „Claudius“ vom 20. August 2015 15:44

Klingt irgendwie so, als sei es eine Strafe und eine schreckliche Last, mal einen Tag zuhause bei seinem kranken Kind am Bett zu sitzen und es zu umsorgen, statt irgendeiner Arbeit nachzugehen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. August 2015 16:55

Claudius: Nein, das meinte Micky bestimmt auch nicht.

ABER: Wenn du am nächsten Tag 6 Stunden Unterricht hast, davon vielleicht 4 Stunden Oberstufenunterricht und du hast noch nichts vorbereitet, dann hast du ein Problem. Manche Arbeiten lassen sich nicht einfach beliebig nach hinten verschieben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. August 2015 10:46

Zitat von Claudius

Klingt irgendwie so, als sei es eine Strafe und eine schreckliche Last, mal einen Tag zuhause bei seinem kranken Kind am Bett zu sitzen und es zu umsorgen, statt irgendeiner Arbeit nachzugehen.

Es ist schade, dass das Grundproblem hier nicht verstanden wird.

Mich würde eher interessieren: Gibt es auch männliche Lehrer hier, deren Frauen voll in der freien Wirtschaft arbeiten und bei denen es genauso zugeht wie oben? Ich hab immer das Gefühl, dass der Grundsatz: "Frau bleibt beim Kind" nicht ausstirbt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. August 2015 10:49

Zitat von Friesin

gewisse Absprachen sollten unter Partnern doch wohl möglich sein 🙄 Wird hier vielleicht auf hohem Niveau geklagt?

Klar, sollten die möglich sein. Bei meinem Mann ist das aber nicht immer der Fall. Auf hohem Niveau klagen? Kann sein, aber ich kümmere mich wie selbstverständlich hauptsächlich um Kinder und Haushalt und das seit nun 18 Jahren! Ich kann ihn immer fragen: Kannst Du da, holst Du ab etc, es ist nicht so, als würde er dann nein sagen, aber auf eigene Ideen kommt er nicht. Er sagt auch nicht Bescheid, wenn er erst spät von der Arbeit kommt. Frauchen managt ja daheim alles, während ich immer Himmel und Hölle in Bewegung setzen muss, wenn ich nicht pünktlich bin. Mag an meinem Mann liegen, weil er ein konservatives Rollenbild hat, aber ich kann ja auch nur von meinen eigenen Erfahrungen berichten.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. August 2015 15:24

Zitat von Susannea

Entschuldige, aber das ist doch nicht dein Erst, oder?

Ich habe nicht gesagt, dass ich das gut oder schlecht finde. Ich sage nur, wie die Rechtslage aussieht. Selbst wenn ältere Geschwister (die jetzt im jugendlichen Alter sind) im Haushalt leben die zufällig zuhause sind, hat man kein Anrecht auf Kinder-Krank-Tage.

Was ich damit sagen möchte: Diese Kinder-Krank-Tage kriegt man nicht so hinterhergeworfen, da sind einige Bedingungen dran geknüpft (auch der Versichertenstatus des Elternteils, welches zuhause bleiben will und das des Kindes), die schnell mal nicht erfüllt werden.

Verbeamtete Bundesbeamte (bei den Landesbeamten bitte entsprechend nachschauen) haben z.B. nur vier (!) Kinder-Krank-Tage, deutlich weniger als Arbeitnehmer. Weitere Tage müsste man als unbezahlten Sonderurlaub nehmen. Aber auch hier gilt eine Verdienstgrenze, manchmal hat man 4, manchmal 10.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. August 2015 15:29

[Zitat von Sissymaus](#)

Mag an meinem Mann liegen, weil er ein konservatives Rollenbild hat, aber ich kann ja auch nur von meinen eigenen Erfahrungen berichten.

Vielleicht musst du ihn dann "umerziehen". Mir fällt gerade kein anderes Wort ein. Aber wenn du dich selbstverständlich auch in diese Rolle gefügt hast bzw. sie von Anfang an eingenommen hast (vielleicht hast du auch ein eher konservatives Rollenbild? Soll kein Angriff sein), ist das ja auch kein Wunder, wenn er dann seinen Part so ausfüllt, wie du es vielleicht erwartest.

Fairerweise muss man nämlich auch sagen, dass viele Frauen häufig auch Sachen nicht gerne abgeben. Wenn der Mann dann z.B. irgendwas bügelt, wird dann nachher gemeckert, dass die Falttechnik falsch ist usw. anstatt das so einfach hinzunehmen, dass es auch andere Falttechniken gibt.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. August 2015 17:15

In meinen Augen ist das kein Lehrerproblem, sondern vielmehr ein eheliches.

Es passt aber zu den diversen threads, in denen automatisch die Frau/ Mutter ihre Arbeits- und die Betreuungszeit der Kinder nach ihrem beruf ausrichtet. Da taucht dann die Rolle des Kindsvaters auch nur sehr marginal auf. Wie Karl- Dieter schon schreibe: zu solchen Konstellationen gehören immer zwei. Und wenn so eine Rollenverteilung irgendwann mal passte, nun aber nicht mehr, sollte das Paar darüber reden. Sachlich. Wie wir es als Lehrer auch im schulischen Bereich erwarten 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. August 2015 22:03

Ich würde angesichts der zusätzlichen Informationen der TE eher davon ausgehen, dass das ein Problem in der Partnerschaft mit unterschiedlichen Erwartungen, fehlender klarer Kommunikation und ganz viel Gewohnheit ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. August 2015 23:31

Zitat von Karl-Dieter

Ich habe nicht gesagt, dass ich das gut oder schlecht finde. Ich sage nur, wie die Rechtslage aussieht. Selbst wenn ältere Geschwister (die jetzt im jugendlichen Alter sind) im Haushalt leben die zufällig zuhause sind, hat man kein Anrecht auf Kinder-Krank-Tage.

Du solltest das Gesetz noch einmal genau lesen, es reicht nicht, dass sie anwesend sind, sie müssen in der Lage sein und Zeit dazu haben, das kranke Kind zu betreuen, beaufsichtigen und pflegen. Und das hat man an einem unterrichtsfreien Tag genauso wenig, wie wenn man im Homeoffice arbeitet und somit steht einem der Kind-Krank-Tag zu. Und selbst schon dadurch, dass sie krank war, hätte der Vater Anspruch auf Kind-Krank.

Ab wann ältere Geschwister zählen, wird wohl sehr unterschiedlich ausgelegt, wie sagte neulich der Herr vom Jugendamt, solange sie nicht volljährig sind, kann ich die Aufsichtspflicht nicht übertragen, also fallen die in den meisten Fällen raus!

Aber ich sehe hier auch eher an einigen Stellen Probleme mit dem Rollenmodell.

Beitrag von „Jule13“ vom 22. August 2015 10:36

Der Threadverlauf zeigt mal wieder die Misere, in der sich Frauen mit Doppelbelastung befinden:

Sie sollen (gefälligst!) arbeiten gehen und am Arbeitsplatz möglichst voll einsatzfähig sein und das Kind hinten anstellen. Wenn sie diese Erwartung erfüllen, stehen sie aber als Rabenmütter da.

Und dann gibt es auch noch diese Exemplare von Ehemännern, die der Meinung sind, sie könnten sich aufführen wie Alleinverdiener. (Wenn ich so ein Exemplar hätte, würde ich meinen Job umgehend kündigen. Führt das Männlein dann halt Fiat und nicht nicht BMW.)

Sorry fürs Stänkern, aber das stinkt mir schon lange gewaltig.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. August 2015 11:12

Also Männer stellen Frauen entweder als Rabenmütter dar oder führen sich auf wie Alleinverdiener die auf Kosten der Frau leben?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 22. August 2015 11:19

Ich glaube eher, dass Frauen sich oft von selber automatisch in der Rolle sehen, dass im Zweifelsfall erst mal sie "ran" müssen, wenn es ein Problem gibt. Und sich gleichzeitig dann aber auch darüber ärgern. Wenn sich so etwas dann über Jahre in einer Beziehung eingespielt hat, ist es schwierig(er), da wieder rauszukommen (ist ja letztlich bei allem so).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 22. August 2015 14:43

Na ja, es kommt ja auch immer drauf an, bei wem das Fehlen auf der Arbeit größere Konsequenzen hat.

Wenn ich mit meiner halben Stelle z.B. nur 3 Stunden Unterricht habe, davon 2 Oberstufe, die nicht vertreten werden müssen, mein Mann aber 8 Stunden fehlt und den ganzen OP Plan über den Haufen wirft, dann ist das für mich schon einfacher zu fehlen.

Dazu kommt noch, dass ich Beamtin bin, und mir nichts passieren kann. Ich kann also problemlos die 20 Tage ausschöpfen (was ich noch nie auch nur ansatzweise gemacht habe). Mein Mann hingegen hatte bis Mitte des Jahres immer nur Zeitverträge. Da könnt ihr ja raten, wer als Erster gehen muss bzw. bei wem der Vertrag nicht verlängert wird, wenn er andauernd wegen kranker Kinder fehlt.

Ich erwarte allerdings, dass er ohne zu Murren dableibt oder etwas anderes organisiert, wenn ich wichtige Termine habe, wie z.B. Abi, Klassenausflug, letzte Stunde vor Klausur, Fortbildung etc..... Macht er dann auch.

Wir sprechen aber auch darüber und einigen uns und es bleibt dann der zu Hause, bei dem es am wenigsten Probleme macht.

Mein Mann hat auch schon die Kind-Krank-Schicht nach 24 Stunden Dienst ohne eine einzige Stunde Schlaf übernommen. Aber das kriegt ja auch sein AG nicht mit.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. August 2015 15:04

20 Tage Anspruch hat man nur als Alleinerziehender - oder wenn man mehrere Kinder hat, dann aber max. 25 insgesamt.

Und auch hier kommt es drauf an, wie viel man verdient. Ein Oberstudienrat der schon etwas aufgestiegen ist, hat schnell nur noch 4 Tage.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. August 2015 15:39

[Zitat von Karl-Dieter](#)

20 Tage Anspruch hat man nur als Alleinerziehender - oder wenn man mehrere Kinder hat, dann aber max. 25 insgesamt.

Und auch hier kommt es drauf an, wie viel man verdient. Ein Oberstudienrat der schon etwas aufgestiegen ist, hat schnell nur noch 4 Tage.

Beides falsch, du kannst dir nämlich die Tage deines Partners übertragen lassen, dann hat er aber gar keine. Also gehen 20 Tage auch mit einem Kind und wenn du in der GKV bleibst als Beamter, dann hast du immer die 10 je Kind (mindestens, wenn nicht übertragen), egal wieviel du verdienst, allerdings nur evtl. 4 vom AG bezahlt.

Wir haben jeder 25 Tage und gucken, wie wir uns das ganze dann aufteilen, aber 25 oder auch nur 20 hat noch keiner von uns gebraucht (glücklicher Weise).

Beitrag von „Micky“ vom 23. August 2015 09:46

@ Claudius

Wenn sich das Kranksein meines Kindes so gestalten würde, dass es mit "am Bett sitzen" verbunden wäre, wäre das herrlich. Du denkst, dass ein krankes Kind krank ist wie ein Erwachsener? Schlafen, nach Tee verlangen, wieder schlafen, ruhig sei? Herrlich lass dir gesagt sein, so ist es - zumindest bei meinen Kindern - nicht.

Mein Mann geht sehr gerne arbeiten, mit dem Wissen, dass seine treusorgende Ehefrau und Mutter seiner Kinder zuhause ist und mit dem kranken, weinenden Kind im übervollen Wartezimmer des Kinderarztes sitzt, es dann, nach Stunden, zuhause umsorgt, seinem Jammern zuhört, es tröstet, Kotze wegwischt, das Klo putzt, mit Engelszungen versucht, dem Kind ein Medikament einzuflößen, obwohl es sich brüllend mit Händen und Füßen dagegen wehrt und sich um alles andere, was Haushalt und Kinder betrifft, kümmert. Ein sehr beruhigendes Gefühl. Und es beeinträchtigt den eigenen Job ja auch gar nicht, herrlich...

Aber auch ICH gehe gerne arbeiten, mit dem Wissen, dass mein treusorgender Ehemann und Vater meiner Kinder zuhause ist und oben genanntes Programm absolviert:-)

Zumal mein Mann nach der Arbeit fertig mit der Arbeit ist.

Ich bin nach dem Tag mit dem Kind zuhause auch fertig, aber FERTIG mit den Nerven. An Unterrichtsvorbereitung ist da nicht mehr zu denken, höchstens im Minimalmodus. Und der reicht bei Prüfungsklassen nicht immer. Zumal es mit einem Krankheitstag des Kindes ja meistens gar nicht getan ist. Und wer bleibt morgen zuhause??? Hm, Mama hat ja nur 4 Stunden Unterricht

Wenn beide sich abwechseln, ist das eine prima Sache. Doof wird es, wenn es ein Ungleichgewicht gibt. U-Vorbereitung mit krankem Kind geht bei MIR übrigens nicht ...

[@Sissymaus](#)

Du sprichst mir aus der Seele! Genau so ist es. Ich weiß nicht, ob das was mit dem Grundmodell "Mann-Frau" zu tun hat, ich sehe es - für mich - eher als Grundmodell "Lehrer-kein Lehrer". Ich habe im Moment ständig mit der Gefahr zu kämpfen, selbst davon auszugehen, dass 2 Kinder und 10 Stunden ja "nix" sind. An einer ähnlichen Sichtweise bin ich letztes Jahr kaputt gegangen und in eine Depression gerutscht. Auch die Ferien sind so ein Thema - klar ist es spitze, nicht auf eine Ferienbetreuung angewiesen zu sein, weil ich ja zuhause bin, da haben es andere schlechter. Luxus. Aber meine Klausuren korrigieren sich nicht alleine, abgesehen davon, dass ich in den Ferien noch andere Dinge mache. Daher heißt es ja "unterrichtsfreie Zeit".

Kind-Krank-Tage sind bei uns so eine Sache - bei meinem Mann werden die vom Gehalt abgezogen und er bekommt das Geld nicht wieder. Seine Firma hat das vertraglich so vereinbart. Rufe ich in der Schule an, sagt mein SL, dass das alles kompliziert ist mit diesen Tagen, aber er hört durchs Telefon, dass auch ich krank bin und verschnupft klinge und wenns nur um 1 oder 2 Tage geht, ich mich dann jetzt einfach bei ihm krankmelde. Genauso macht es mein Mann - er meldet sich krank.

Auch ist es für ihn gut möglich, home-office zu machen. Ich bin ja oft mittags schon da und da kann man sich dann abwechseln - ich bereite vor, er telefoniert - abwechselnd.

Ich glaube, ich bin das Problem. Ich ordne mein Tun einfach falsch ein und muss mich mehr durchsetzen. Anstatt zu denken "Naja, du hast ja viel weniger Stunden als er", sollte mir klar sein, dass man U-Stunden und Arbeitsstunden nicht vergleichen kann. Und dann geht es nur noch um eine gewisse Selbstverständlichkeit in der Formulierung. "Du musst heute bei der kranken Maus bleiben, ich habe bis 12 Schule und bin um ca. 1 da, da kannst du entweder zur Arbeit oder wir wechseln uns ab."

@ Jule 13

Danke für dein Stänkern!! Ich sehe es genau so. Mit voller Stelle verdiene ich fast das doppelte von ihm:-) Dieses Jahr arbeite ich weniger und es macht sich schmerzlich auf dem Konto bemerkbar.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. August 2015 11:38

[Zitat von Micky](#)

Kind-Krank-Tage sind bei uns so eine Sache - bei meinem Mann werden die vom Gehalt abgezogen und er bekommt das Geld nicht wieder.

Das ist auch richtig so, die muss er sich von der Krankenkasse wiederholen. Das ist aber normal.

Beitrag von „Micky“ vom 23. August 2015 12:01

Wir haben das getestet und NIX gabs. Warum auch immer, wenn er zuhause bleibt, meldet er sich selbst krank. Wir sind alle Gottseidank nicht übermäßig häufig krank, da bin am ehesten ich der Spitzenreiter, daher hält sich das alles im Rahmen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 23. August 2015 12:54

Micky, ist dein Mann denn gesetzlich versichert und euer Kind auch? Denn sonst gibt es tatsächlich nichts.

Ist bei uns leider auch so, da sowohl mein Mann als auch die Kinder privat sind.

Beitrag von „Claudius“ vom 23. August 2015 14:21

[Zitat von Micky](#)

Mein Mann geht sehr gerne arbeiten, mit dem Wissen, dass seine treusorgende Ehefrau und Mutter seiner Kinder zuhause ist und mit dem kranken, weinenden Kind im übervollen Wartezimmer des Kinderarztes sitzt, es dann, nach Stunden, zuhause umsorgt, seinem Jammern zuhört, es tröstet, Kotze wegwischt, das Klo putzt, mit

Engelszungen versucht, dem Kind ein Medikament einzuflößen, obwohl es sich brüllend mit Händen und Füßen dagegen wehrt und sich um alles andere, was Haushalt und Kinder betrifft, kümmert. Ein sehr beruhigendes Gefühl. Und es beeinträchtigt den eigenen Job ja auch gar nicht, herrlich...

Also wenn unser Kind krank ist, gehe ich überhaupt nicht gerne arbeiten. Dann mache ich mir Sorgen und hänge den ganzen Tag mit den Gedanken bei meiner Familie. Nicht gerade ein schönes Gefühl, wenn man morgens aus dem Haus muss und im Beruf dann konzentriert arbeiten soll, während einem die ganze Zeit durch den Kopf geht, was denn nun beim Kinderarzt war und ob es dem Kind wohl schon besser oder doch schlechter geht, ob das Fieber weiter gestiegen ist oder nicht etc. Ich würde da auch lieber zuhause bleiben und mit zum Kinderarzt fahren, auch wenn ich weiss, dass meine Frau zuhause alles im Griff hat.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. August 2015 14:41

Mein Schwager - ein liebevoller Vater - freut sich, dass er arbeiten gehen kann, wenn eines seiner Kinder mal wieder einen der "typischen" Infekte (Magen-Darm und sonstwas) mit nach Hause gebracht hat, es klar ist, dass bald der nächste auch noch darniederliegt, während meine Schwester - eine liebevolle Mutter - sich um das sich übergebende, sich einkotende, weinende, nörgelnde, "nervige" kranke Kind kümmert. Er weiß seine Kinder bei seiner Frau in guten Händen, traut ihr sogar Verstehens- und Handlungskompetenz zu, muss nicht noch in eigenen Worten hören, was die Kinderarzt sagt. Meistens ist krank halt einfach krank, in Sorge versinken scheint mir da etwas too much

Beitrag von „Susannea“ vom 23. August 2015 16:47

[Zitat von Micky](#)

Kind-Krank-Tage sind bei uns so eine Sache - bei meinem Mann werden die vom Gehalt abgezogen und er bekommt das Geld nicht wieder.

[Zitat von Micky](#)

Wir haben das getestet und NIX gabs. Warum auch immer, wenn er zuhause bleibt, meldet er sich selbst krank. Wir sind alle Gottseidank nicht übermäßig häufig krank, da bin am ehesten ich der Spitzenreiter, daher hält sich das alles im Rahmen.

Zitat von Anna Lisa

Micky, ist dein Mann denn gesetzlich versichert und euer Kind auch? Denn sonst gibt es tatsächlich nichts.

Ist bei uns leider auch so, da sowohl mein Mann als auch die Kinder privat sind.

Genau das ist der Punkt, es gibt nur etwas, wenn das Elternteil das zu Hause ist und das Kind in der GKV sind von der KK wieder. Als Beamter gibt es das wenn man in der PKV ist direkt vom AG weiter.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. August 2015 16:59

Zitat von Karl-Dieter

Vielleicht musst du ihn dann "umerziehen". Mir fällt gerade kein anderes Wort ein. Aber wenn du dich selbstverständlich auch in diese Rolle gefügt hast bzw. sie von Anfang an eingenommen hast (vielleicht hast du auch ein eher konservatives Rollenbild? Soll kein Angriff sein), ist das ja auch kein Wunder, wenn er dann seinen Part so ausfüllt, wie du es vielleicht erwartest.

Fairerweise muss man nämlich auch sagen, dass viele Frauen häufig auch Sachen nicht gerne abgeben. Wenn der Mann dann z.B. irgendwas bügelt, wird dann nachher gemeckert, dass die Falstechnik falsch ist usw. anstatt das so einfach hinzunehmen, dass es auch andere Falstechniken gibt.

Mag sein, das bin ich aber nicht. Es gibt schon einiges, was er im Haushalt übernimmt, wie zB die Wäsche nahezu komplett. Ich finde es auch insgesamt ok, dass ich den größeren Teil mache, wie alle Termine mit den Kids und kochen/einkaufen. Er ist oft im Ausland und wir haben da schon unsere Einigkeit, dass das der Job nun mal verlangt, während meiner beständiger ist, da fester Stundenplan etc. Aber es ist die Selbstverständlichkeit, die mich nervt. Aber nicht so, dass ich ihn "umerziehen" möchte 😊 Er hat schlechte Eigenschaften (das ist eine davon), aber die habe ich auch. Es kracht dann zwischendurch mal, aber dann ist es auch gut. Da gibt es wirklich schlimmere Fälle (in meinen Augen!)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. August 2015 17:01

[Zitat von Micky](#)

[@Sissymaus](#)

Du sprichst mir aus der Seele! Genau so ist es. Ich weiß nicht, ob das was mit dem Grundmodell "Mann-Frau" zu tun hat, ich sehe es - für mich - eher als Grundmodell "Lehrer-kein Lehrer". Ich habe im Moment ständig mit der Gefahr zu kämpfen, selbst davon auszugehen, dass 2 Kinder und 10 Stunden ja "nix" sind. An einer ähnlichen Sichtweise bin ich letztes Jahr kaputt gegangen und in eine Depression gerutscht. Auch die Ferien sind so ein Thema - klar ist es spitze, nicht auf eine Ferienbetreuung angewiesen zu sein, weil ich ja zuhause bin, da haben es andere schlechter. Luxus. Aber meine Klausuren korrigieren sich nicht alleine, abgesehen davon, dass ich in den Ferien noch andere Dinge mache. Daher heißt es ja "unterrichtsfreie Zeit".

So ist es. 😞

Ich bin da auch manchmal überfordert. Depression?? Das ist ja schon übel. Konnte sie denn erfolgreich behandelt werden?

Beitrag von „Micky“ vom 26. August 2015 16:48

Ja, ich bin Gottseidank sofort zum Psychologen gegangen. Ich war 3 Monate krankgeschrieben. War nötig. Bin dann mit weniger Stunden zurückgekommen.